

příspěvek k právní archeologii [Ein blaues Hütlein aus Sezimovo Ústí – ein Beitrag zur Rechtsarchäologie] (S. 394–401); „Spectaculum fidei“. Českomoravská mise Jana Kapistrána [„Spectaculum fidei“. Die böhmisch-mährische Mission des Johannes Capistranus] (S. 402–408). Miloslav Polívka

Martin WIHODA, Polská koruna českých králů [mit Zusammenfassung: Polish Crown of Czech Kings], Český časopis historický 102 (2004) S. 721–744. – Gemeint ist nicht die polnische Krone Wenzels II. und Johans von Luxemburg, sondern die böhmischen Ansprüche auf Polens Krone des 11. Jh. und ihr Nachklang in der sog. Goldenen Bulle Friedrichs II. für Přemysl I. von 1212. Mit erstaunlicher Kenntnis der tschechischen, polnischen und deutschen Literatur und Quellen verfolgt W. die Verhältnisse und auch die Vorstellungen der Chronisten besonders des 11. Jh. Ivan Hlaváček

Jiří KUTHAN, K vizi posvátné Prahy císaře Karla IV. [mit Zusammenfassung: Zur Vision Kaiser Karls IV. über das heilige Prag], Časopis Národního muzea 173 (2004) S. 21–50, will zeigen, welche Bedeutung Prag als geistliches Zentrum für Karl IV. hatte, was sich in vielen Kirchenbauten niederschlug. Ivan Hlaváček

Jaroslav HAVRLANT, Žatecko na cestě k husitské revoluci ve světle církevních dějin [mit Zusammenfassung: Saazer Land auf dem Weg zur hussitischen Revolution im Licht der Kirchengeschichte], Sborník Katolické teologické fakulty 6 (2004) S. 145–183. – Die interessante Studie zu einer wichtigen westböhmisches Stadt kommt vornehmlich aufgrund der Analyse von kirchen- und stadtgeschichtlichen Quellen zum Ergebnis, daß der Weg der Stadt zum Hussitismus nicht auf revolutionärem Wege, sondern evolutionär verlief, was aus den spezifischen Bedingungen der Stadt erklärt wird. Ivan Hlaváček

---

Immunität und Landesherrschaft. Beiträge zur Geschichte des Bistums Verden, hg. von Bernd KAPPELHOFF und Thomas VOGTHERR (Schriftenreihe des Landschaftsverbandes der ehemaligen Herzogtümer Bremen und Verden 14) Stade 2002, Verlag des Landschaftsverbandes, XI u. 259 S., Abb., Karten, ISBN 3-931879-09-7, EUR 20. – Anlässlich der 1150. Wiederkehr der Verleihung von Immunität und Königsschutz für das Bistum Verden durch König Ludwig den Deutschen am 14. Juni 849 (DLD 57) fand in der ehemaligen Bischofsstadt ein Kolloquium statt, dessen Vorträge, um einige Arbeiten vermehrt, hier veröffentlicht werden: Thomas VOGTHERR, Das Bistum Verden in der Reichskirchenpolitik der Karolinger und Ottonen (S. 1–29), skizziert die nicht ganz klaren Anfänge eines typischen, von Amorbach im Odenwald versorgten Missionsbistums, das im 10. Jh. von den Billungern beherrscht wurde und für die Reichsgewalt von geringem Interesse war. – Eine andere Entwicklung nahm Bremen, wie Konrad ELMSHÄUSER, Immunitätsverleihung, Königtum und Landesherrschaft im Erzstift Bremen (S. 31–64), darlegt: die Privilegierung durch die Ottonen und eine führende Rolle in der Skandinavienmission sicherten Bremen eine starke Stellung bis ins 12. Jh. – Arend